

Gemeinsam sind wir stark!

Die Resolution der Internationalen Konferenz Marxistisch-Leninistischer Parteien und Organisationen über die Fremdenfeindlichkeit ist sehr wichtig. Sie unterstreicht, dass, wie schon Marx und Engels im Manifest der Kommunistischen Partei erklärt haben, die Arbeiter kein Vaterland haben. Sie sind, unabhängig von ihrer Nationalität, bedingt durch ihre Stellung im Prozess der kapitalistischen Produktion, durch ihre gemeinsamen Interessen gegenüber dem Kapital als Klasse geeint.

Die Arbeiterklasse in Deutschland besteht zu einem großen Teil aus Arbeiterinnen und Arbeitern mit Migrationshintergrund. Der größte Teil stammt aus der Türkei. Sofern sie nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, genießen sie keine politische Gleichberechtigung. Sie werden als Menschen zweiter Klasse behandelt. Das trifft auch auf diejenigen zu, die aus dem ehemaligen Jugoslawien stammen. Das allein zeigt schon, dass die Bourgeoisie bestrebt ist, die Einheit der Arbeiterklasse durch politische Schranken zu behindern. Die Bourgeoisie selbst inszeniert ausländerfeindliche, rassistische Kampagnen, wie zuletzt die gegen den Bau von Moscheen oder die von Roland Koch im hessischen Landtagswahlkampf. Sie betreibt eine systematische, breitgefächerte Politik der deutschen chauvinistischen nationalen Aufhetzung und der Spaltung der Arbeiterklasse.

Abgesehen davon setzt die Bourgeoisie seit Jahr und Tag ihre reaktionärsten Kräfte, vor allem die Faschisten, in Bewegung. Morde, Überfälle und Gewalttaten aller Art sind an der Tagesordnung.

Es darf aber auch nicht übersehen werden, dass die Teile der Arbeiterklasse mit Migrationshintergrund ihrerseits dem Einfluss reaktionärer nationalistischer Kräfte ausgesetzt sind. Zuletzt hat der türkische Ministerpräsident Erdogan bei seinen Auftritten in Deutschland diese Karte, die Karte eines reaktionären, nationalistischen Türkentums gepredigt. Erdogans Auftritte waren typisch für diese Spielart des Nationalismus.

Sowohl die deutschen wie die türkischen und anderen Nationalisten predigen und praktizieren die Politik der nationalen Absonderung, der Ab- und Ausgrenzung, der Isolierung und Spaltung der Arbeiterklasse. Dazu gehört auch die Bildung und Entwicklung „eigener“, nationaler Organisationen aller Art und Verbreitung eines Klimas für die Förderung enger rückständiger nationaler Besonderheiten.

Die klassenkämpferischen und fortschrittlichen Teile der Arbeiterklasse in Deutschland und der arbeitenden Menschen insgesamt, haben seit jeher gegen die von der Bourgeoisie propagierte und praktizierte Politik der nationalen Spaltung gekämpft.

Mit der Verschärfung der Krise und der damit verbundenen Verschärfung der Angriffe der Bourgeoisie auf die Arbeiterklasse und alle arbeitenden Menschen in allen – wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen – Bereichen, wird der gemeinsame Kampf in einheitlichen Organisationen der Arbeiterklasse und des Volkes immer wichtiger.

Zu diesen einheitlichen Organisationen gehören natürlich die Gewerkschaften und andere Organisationen der Arbeiterklasse. Zu ihnen gehören aber auch die verschiedenen Initiativen und Organisationen der Jugend, der Frauen, der Studierenden, der arbeitenden Menschen in den Stadtteilen und anderswo. Der gemeinsame Kampf und die gemeinsame Organisation sind nicht nur im Hinblick auf den Kampf für gemeinsame Rechte, gegen Rassismus und Nationalismus notwendig. Sie sind auch notwendig im Kampf gegen alle Angriffe der Bourgeoisie und schließlich im Kampf für die proletarische Revolution, die Errichtung der Diktatur des Proletariats und den Aufbau des Sozialismus in Deutschland.

Deshalb gehört zu den einheitlichen Organisationen vor allem auch die politische Partei der Arbeiterklasse – die kommunistische Partei. Es ist wichtig, dass die marxistisch-leninistischen Kräfte mit Migrationshintergrund die Notwendigkeit einer gemeinsamen, starken, einheitlichen kommunistischen Partei in Deutschland begreifen. Der Erklärung unserer Partei zur Einheit der Marxisten-Leninisten in Deutschland ist deshalb auch an diese Genossinnen und Genossen – ob organisiert oder nicht – gerichtet.